

Ausstellung:

Die Opfer

des NSU

15.9. bis 26.9. 2014

**Otilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg
Wittener Str. 61, Mo-Fr: 8:00-20:00 Uhr**

und die

Aufarbeitung

der

Verbrechen



Eine Ausstellung des

**INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG (ISFBB) e.V.**

Gefördert durch das Kulturbüro der

Stadt Bochum



Eine Ausstellung des
INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG (ISFBB) e.V.

Ausstellung:

Die Opfer

des NSU

15.9. bis 26.9. 2014

Otilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg
Wittener Str. 61, Mo-Fr: 8:00-20:00 Uhr

und die Aufarbeitung der Verbrechen

In den Jahren zwischen 2000 und 2007 wurden in Deutschland mindestens zehn Menschen durch Neonazis des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) ermordet.

In den Jahren 2001 und 2004 kam es in Köln zu Bombenanschlägen, die sich gegen Migranten und Migrantinnen richteten und mehr als 20 Schwerverletzte zur Folge hatten. Erst im November 2011 wurde bekannt, dass der „NSU“ für Morde, Nagelbombenanschläge und Banküberfälle verantwortlich war.

Die Ausstellung porträtiert die Opfer und schildert, wie sie von den Behörden als Täter verdächtigt wurden. Es werden die Gründe analysiert, warum der „NSU“ lange ungehindert agieren konnte. Mangelnde Aufklärungsbereitschaft und die direkte Verstrickung staatlicher Organe mit der Neonazi-Szene werden als Ursache genannt.

Eröffnung der Ausstellung:

Montag, den 15.9. um 10:00 Uhr im
Otilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg, Wittener Str. 61 mit

- Uli Borchers (Bochumer „Bündnis gegen Rechts“)
- Dr. Heinrich Brinkmöller-Becker (Schulleitung „OSK“)
- Birgit Mair (ISFBB), Initiatorin der Ausstellung
anschließend Führung durch die Ausstellung

Veranstalter:

Bochumer „Bündnis gegen Rechts“, Kinder- und Jugendring Bochum,
Ludwig Quidde Forum, Otilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg &
AStA des Kollegs, VVN-BdA Bochum

Gefördert durch das Kulturbüro der

Stadt Bochum

Neonazis und Rassisten wird gemäß § 6 VersG der Zutritt zur Veranstaltung verwehrt.

V.i.S.d.P.: Bochumer „Bündnis gegen Rechts“ c/o Uli Borchers, Soziales Zentrum,
Josephstr.2, 44791 Bochum